



Kreis Mettmann  
Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Sozialausschuss

---

Es informiert Sie:	Melanie Mellinghaus
Telefon:	02104/99-2102
Fax:	02104/99-5133
E-Mail:	melanie.mellinghaus@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.12.2011

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Sozialausschusses

Sitzungstermin Montag, den 28.11.2011, 15:07 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Michael Pätzold

#### **Mitglieder**

Eleonore Altvater

Wolfgang Diedrich

Inge Ganteführ

Hans-Peter Kaiser

Dr. Uwe Koppe

Rolf Kramer

Wilma Langer

David A. Lungen

Ulrike Nessler-Mannheim

Reinhard Ockel

Meinolf Oexmann

Peter Ratajczak

Stephan Schnitzler

Margret Stolz

Elke Thiele

Christine Trube

Annegret Verbeek

#### **Verwaltung**

Sabine Bretschneider

Ulrike Gansauer

Claudia Haider

Birgit Jommersbach

Rainer Krause  
Melanie Mellinghaus  
Martin M. Richter  
Anke Rodewald  
Renate Theis  
Manfred Vollmer

### **Gäste**

Martina Würker

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin für den Sozialausschuss 50/030/2011
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzungen vom 19.09.2011 und 13.10.2011
4. Informationen der Verwaltung
5. Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv 50/029/2011
6. SGB II - Neuorganisation 50/031/2011  
- Vereinbarung zur Ausgestaltung der gemeinsamen Einrichtung "Jobcenter ME-aktiv"  
für die Zeit ab 01.01.2012 - Kooperationsvertrag
7. Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes des Kreises Mettmann 50/032/2011  
- aktueller Sachstandsbericht  
- Frauenhausfinanzierung  
- Aufgaben und Finanzierung der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt
8. Bildung und Teilhabe 50/033/2011  
- Sachstandsbericht
9. Programm "ALTERnativen 60plus" 50/034/2011  
- Pflegestützpunkt im Kreis Mettmann

- |     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 10. | Programm "ALTERnativen 60plus<br>- Bonussystem bei Reduzierung von Heimaufnahmen  | 50/035/2011 |
| 11. | Aktuelle Projekte im Rahmenkonzept Integration  | 50/037/2011 |
| 12. | Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und<br>Integration in NRW - § 7<br>- Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums für den<br>Kreis Mettmann | 50/038/2011 |
| 13. | Nachträge   |             |

### **Nicht öffentlicher Teil**

14. Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv
15. Informationen der Verwaltung
16. Nachträge

### **Öffentlicher Teil**

<b>Zu Punkt 1:            Formalien</b>
---

Der Vorsitzende, Herr Pätzold, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 7 „Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes“, TOP 10 „Programm ALTERnativen 60plus – Bonussystem“ und TOP 12 „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration“ wird Frau Altvater als Berichterstatte für den Kreistag benannt.

<b>Zu Punkt 2:            Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin für den Sozial- ausschuss - Vorlage Nr. 50/030/2011</b>
---

Frau Melanie Mellinghaus wird bis zum Ende der Wahlperiode 2009 – 2014 zur Schriftführerin bestellt.

<b>Zu Punkt 3:            Genehmigung der Niederschrift über die Sitzungen vom 19.09.2011 und 13.10.2011</b>
--

Die Niederschriften über die Sitzungen vom 19.09.2011 und 13.10.2011 werden einstimmig genehmigt.

<b>Zu Punkt 4:            Informationen der Verwaltung</b>
--

Herr Kreisdirektor Richter erläutert, welche Bemühungen der Kreis, die Wohlfahrtsverbände und der Landkreistag unternommen haben, um noch Einfluss auf die Instrumentenreform zu nehmen. Das Antwortschreiben des MAIS NRW liegt inzwischen vor und wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

**Zu Punkt 5: Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv  
- Vorlage Nr. 50/029/2011**

Frau Würker erläutert die der Einladung beigefügte Präsentation zum Stand der Zielerreichung für den Berichtsmonat 09/2011.

Frau Stolz begrüßt die positive Entwicklung zur Bearbeitungsdauer der Widersprüche. Sie bittet die Verwaltung für die nächste Sitzung um eine Darstellung, in welchem Umfang Widersprüchen abgeholfen wurde und wie hoch die Anzahl der Zurückweisungen ist. Herr Pätzold weist in diesem Zusammenhang auf die generelle Zuständigkeit der Trägerversammlung hin. Einvernehmen wird erzielt, dass im nächsten Sozialausschuss hierzu mündlich berichtet wird.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Geschäftsführung des Jobcenters ME-aktiv zu Kenntnis.

**Zu Punkt 6: SGB II - Neuorganisation  
- Vereinbarung zur Ausgestaltung der gemeinsamen Einrichtung  
"Jobcenter ME-aktiv"  
für die Zeit ab 01.01.2012 - Kooperationsvertrag  
- Vorlage Nr. 50/031/2011**

Herr Kreisdirektor Richter weist nochmals darauf hin, dass die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung abgewartet werden. Die entsprechenden Eckdaten werden zeitnah dem Kreis mitgeteilt. Der Träger Kreis wird vor der Entscheidung der Trägerversammlung die Politik einschalten. In der Trägerversammlung wird dann u.a. der Beschluss erfolgen, ob eine Kooperationsvereinbarung erforderlich ist.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes des Kreises Mettmann  
- aktueller Sachstandsbericht  
- Aufgaben und Finanzierung der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt  
- Vorlage Nr. 50/032/2011**

Herr Kreisdirektor Richter lobt die positive Arbeit der Akteurinnen und Akteure, die im Gewaltschutz tätig sind und begrüßt, dass das Land die 2. Fachkraftstelle im Frauenhaus wieder in die Finanzierung aufgenommen hat. Da dem Kreis hierdurch Mittel erspart werden und die Aufgaben der Interventionsstelle wesentlich umfangreicher geworden sind, schlägt die Verwaltung, wie in der Vorlage dargestellt, vor, einen Teil dieser ersparten Mittel dort einzusetzen. Dies gilt allerdings nur solange, wie das Land seine Finanzierungszusage aufrecht erhält.

Frau Ganteführ bittet um Mitteilung, inwieweit sich die Verwaltung des Problems „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“ im Rahmen des Gewaltschutzkonzeptes annimmt. Herr Krause erläutert, dass dieser Punkt in einer der nächsten Sitzungen des Lenkungskreises des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt thematisiert wird.

Herr Richter sichert auf Wunsch des Ausschusses zu, dass innerhalb des nächsten Berichtes zum Gewaltschutz im Kreis Mettmann die Arbeit der Interventionsstelle umfassend dargestellt wird. Dabei erscheint es sinnvoll, dass ein Beschäftigter der Opferschutzstelle der Kreispolizeibehörde einbezogen wird.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Finanzierung einer Fachkraftstelle im Frauenhaus in Höhe von jährlich 26.700,17 Euro wird ab dem 01.06.2011 eingestellt.
3. Die bisherige Förderung der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt wird ab dem 01.06.2011 um jährlich 13.350,08 Euro aufgestockt, solange es künftig bei der Finanzierung der 2. Fachkraftstelle durch das Land bleibt.

**Abstimmungsergebnis:**

- 7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion**
- 4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion**
- 2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion**
- 2 Ja-Stimmen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME**
- 1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE**

Darüber hinaus informiert Herr Richter über die am 23.11.2011 stattgefundene Fachtagung „Genitalverstümmelung von Mädchen“. Weitergehende Informationen hierüber werden als **Anlage 2** beigelegt.

<b>Zu Punkt 8:</b>	<b>Bildung</b>	<b>und</b>	<b>Teilhabe</b>
	<b>- Sachstandsbericht</b>		
	<b>- Vorlage Nr. 50/033/2011</b>		

Herr Kreisdirektor Richter informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets. Er teilt mit, dass zwischenzeitlich Flyer in russischer und türkischer Sprache erstellt worden sind und verteilt werden.

Der für das Hortmittagessen ursprünglich veranschlagte Betrag wird in dieser Höhe nicht ausgegeben werden. Mit den hieraus noch zur Verfügung stehenden Mitteln werden 2 halbe Stellen des Kreisgesundheitsamtes für die Dauer von zwei Jahren finanziert. Auch hier sollen Kinder im Rahmen der Bildung und Teilhabe gefördert werden.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 9:</b>	<b>Programm</b>	<b>"ALTERnativen</b>	<b>60plus"</b>
	<b>- Pflegestützpunkt im Kreis Mettmann</b>		
	<b>- Vorlage Nr. 50/034/2011</b>		

Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Vorlage und teilt mit, dass die gemeinsame Beratung im Rahmen des Pflegestützpunktes der richtige Weg sei. Allerdings ist der Pflegestützpunkt aktuell noch keine Erfolgsgeschichte. Die gemeinsame Beratung sei noch nicht in der sozialen Arbeit vor Ort integriert. In der Sozialamtsleitertagung, der Sozialdezernentenkonferenz und beim Treffen der Pflegeberater/innen soll das Thema Pflegestützpunkt nochmals mit dem Ziel aufgegriffen werden, die gemeinsame Beratung durch AOK und Kommune nachhaltig zu verzahnen und in der Öffentlichkeit besser zu positionieren. In der anschließenden Diskussion äußerten sich verschiedene Ausschussmitglieder, dass Schwächen ausgeräumt werden sollen und vor allem die Vernetzung mit allen Akteuren der Altenhilfe weiterentwickelt werden muss.

Frau Stolz berichtet über eine positive Wahrnehmung der Pflegestützpunktarbeit in Gesprächen mit zuständigen Beratern. Dort wird die deutliche Vernetzung ebenfalls als wichtig und hilfreich angesehen. Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 10:</b>	<b>Programm</b>	<b>"ALTERnativen</b>	<b>60plus</b>
	<b>- Bonussystem bei Reduzierung von Heimaufnahmen</b>		
	<b>- Vorlage Nr. 50/035/2011</b>		

Herr Diedrich meldet für die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf an. Er beantragt daher, den Beschlussvorschlag im Kreisausschuss beraten.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Unabhängig von dem gefassten Beschluss wird Einvernehmen darüber erzielt, einzelne Punkte der Vorlage zu erörtern.

Herr Kreisdirektor Richter erklärt, dass das Bonussystem zwar auch Schwächen habe, die, soweit möglich, ausgeräumt werden sollen, die Stärken aber deutlich überwiegen. Er hebt hervor, dass z. B. die Anzahl der Vollzeitäquivalente in der Pflegeberatung verdoppelt wurde. Das Ziel, Heimaufnahmen zu reduzieren, sei ebenfalls erreicht worden.

Herr Schnitzler und Herr Kaiser betonen, dass der eingeschlagene Weg grundsätzlich richtig sei, um die weitere Ambulantisierung der Pflege zu fördern.

Die Stadt Ratingen ist der Auffassung, dass das Bonussystem nicht an die personelle Ausstattung der Pflegewohnberatung gekoppelt sein müsse, vielmehr sollten die Gesamtstrukturen einer Stadt berücksichtigt werden.

Auf das in der **Anlage 3** beigefügte Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Ratingen an die Kreistagsmitglieder aus Ratingen wird verwiesen.

<b>Zu Punkt 11:</b>	<b>Aktuelle Projekte im Rahmenkonzept Integration</b>
	<b>- Vorlage Nr. 50/037/2011</b>

Herr Kreisdirektor Richter informiert den Ausschuss über den „Landespreis Innere Sicherheit 2011“. Er berichtet, dass einer der drei Landespreise mit dem Projekt „Integration und Prävention - Stärkung der Gemeinwesenarbeit in Ratingen West“ in den Kreis ging. Es wurde die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kreispolizeibehörde, Stadt Ratingen, Wohlfahrtsverbände, Bauträger und der Kreisverwaltung ausgezeichnet. Der entsprechende Pressebericht kann unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.polizei.nrw.de/presse/portal/mettmann/111122>

Weiter erläutert Herr Kreisdirektor Richter die Vorlage. Er führt aus, dass Herr Starke in seiner Funktion als Sprecher der Liga der Wohlfahrtsverbände mitgeteilt hat, dass Einvernehmen zwischen allen Wohlfahrtsverbänden zur Aufgabenwahrnehmung durch die Caritas erzielt wurde.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 12: Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW - § 7 - Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums für den Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 50/038/2011</b>
--

Herr Kreisdirektor Richter erläutert die Vorlage. Er weist darauf hin, dass die Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums für den Kreis Mettmann an die Förderung durch das Land gekoppelt wird und es keine zusätzliche Belastung des Kreises geben wird. Die Verwaltung wird nach der abschließenden Beschlussfassung aller Gremien zeitnah einen entsprechenden Antrag stellen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreis beantragt die Einrichtung eines Integrationszentrums.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag so rechtzeitig fertig zu stellen, dass er nach Inkrafttreten des Gesetzes und Erlass der Förderrichtlinien unverzüglich bei dem zuständigen Ministerium gestellt werden kann.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 13: Nachträge</b>
-------------------------------

Es liegen keine Nachträge vor.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 16:53 Uhr**

gez.  
**Michael Pätzold**

gez.  
**Melanie Mellinghaus**